

Protokoll der 25. Jahreshauptversammlung
des Vereins „Lebendiges Museum e.V.“
am 21.Juni 2017

Ort: Haus des Oldenburger Kunstvereins

Zeit: 17.05 bis 18.05 Uhr

Versammlungsleiter: Ivo Kügel

Protokollführer: Dieter Kuhlmann

Anzahl der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder: 18, davon 4 Vorstandsmitglieder

Zu TOP 1:

Herr Kügel begrüßt die anwesenden Vereinsmitglieder, insbesondere die Ehrenmitglieder Plambeck-Rätz, Dr. Weiler-Streichsbier und Dr. Ruitman. Er dankt dem Oldenburger Kunstverein für die gewährte Gastfreundschaft. Unter Bezugnahme auf die aktuelle Ausstellung am Versammlungsort weist er noch einmal auf Sinn und Zweck des Vereins und die erforderliche Kunstvermittlung hin.

Sodann stellt er fest, dass die schriftlichen Einladungen zur heutigen Versammlung ergangen sind und damit die Einberufung satzungsgemäß erfolgt ist

Zu TOP 2:

Herr Kügel stellt weiter fest, dass zur Tagesordnung keine Anträge eingegangen sind und diese somit genehmigt ist.

Zu TOP 3:

Herr Kügel begründet unter Hinweis auf Anmerkungen der Finanzverwaltung im Prüfbericht über die Gemeinnützigkeit des Vereins ausführlich die Notwendigkeit der den Mitgliedern im Einladungsschreiben zur Hauptversammlung vorab im einzelnen mitgeteilten geplanten Satzungsänderungen (s. Anlage). Herr Streichsbier regt in der nachfolgenden Diskussion an, den § 12 auf Vorstandsmitglieder zu beschränken. Nach Hinweisen von Frau Plambeck-Rätz und Herrn Kuhlmann auf Gespräche mit der Finanzverwaltung und auf ausdrückliches Befragen durch Herrn Kügel wird ein Änderungsantrag nicht gestellt.

Die nachfolgende offene Einzelabstimmung ergibt folgendes Ergebnis:

§ 2: 18 Ja-Stimmen

§ 3: 18 Ja-Stimmen

§ 12: 17 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

§ 13: 18 Ja-Stimmen.

Herr Kügel stellt fest, dass die Satzungsänderungen damit angenommen sind.

Zu TOP 4:

Zunächst erläutert Frau Dr. Weiler-Streichsbier die seit Juli 2016 vorgenommenen Fördermaßnahmen.

Dem Edith-Russ-Haus für Medienkunst sind auf Grund der bereits in der vergangenen Hauptversammlung angesprochenen Förderzusage für das Projekt „Deutschlernen von Medienkunst aus“ insgesamt 710,00 Euro ausgezahlt worden. Jan Blum, der Vermittler im E-R-H, steht mit der Lehrerin der hauptsächlich beteiligten Sprachlernklasse der BBS Haarentor in Kontakt wegen eines sich nach den Sommerferien anschließenden Vorhabens.

Dem Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte wurden für die Förderung von Besuchen der Ausstellung „Die Welt in diesen rauschenden Farben“ durch Sprachlern-Grundschulklassen bzw. Kindergartengruppen von Sprachlern-Kindergärten von zugesagten 650,00 Euro nur 280,00 Euro ausgezahlt, weil lediglich vier Grundschulklassen dieses Angebot des Museums genutzt hatten. Ein weiteres Projekt „Kunstworkshop für junge Erwachsene – Geflüchtete aus Syrien (18-22 Jahre)“ ist nach zwei Terminen an mangelnder Motivation, Terminabsprachen und Zuverlässigkeit gescheitert. Die Vermittlerin, Frau Korte, beabsichtigt nun mit einer „Ersatzgruppe“ und einer Sprachdozentin diese jungen Syrer auf dem Weg in ein Studium zu begleiten. Das bereits bewilligte Geld soll dann dafür verwendet werden. Folgeanträge von Frau Korte für das 2. Halbjahr liegen vor.

Der Oldenburger Kunstverein hat 500,00 Euro für einen Graffiti – Workshop anlässlich der Ausstellung „Reduktion der Wirklichkeit“ von Jürgen Staack erhalten. Angeleitet von einem Graffiti-Künstler und einer Kunstvermittlerin des Kunstvereins ist Schülern der IGS Friesland Nord und der Oberschule Eversten ermöglicht worden, eine Schulhofwand legal zu gestalten. Wegen des Erfolgs besteht Interesse an einer Fortsetzung. Vom OKV liegen außerdem Voranfragen wegen der Beteiligung an den Kosten einer Beamershow anlässlich der „Langen Nacht der Museen“ am 23.9.2017 vor und an der Erstellung eines Kartensets für die Veranstaltungen zum 175jährigen Bestehen des Vereins im Januar 2018. Ein „Prototyp“ des Sets wurde herungereicht.

Das Stadtmuseum hat wegen der personellen Umbesetzungen keine Anträge eingereicht. Mit der neuen Leitung hat aber bereits ein harmonisch verlaufenes Gespräch stattgefunden. Neue Anträge auf Förderung werden erwartet. Herr Kügel weist in diesem Zusammenhang auf das manchmal mühselige Anstoßen der Verantwortlichen hin, um förderungswürdige Projekte der Kunstvermittlung zu kreieren.

Anschließend berichtet Herr Kuhlmann über Reisen und Exkursionen im Zeitraum seit Juli 2016. Organisiert durch Herrn Bölts und zusammen mit Mitgliedern der Historischen Gesellschaft ging es auf zwei Exkursionen im September zu „Kunst an der Nordfriesischen Küste“ und im Oktober an die Rhone und in die Provence. Am 2.12.2016 hat der Kunsthistoriker Detlef Stein 20 Vereinsmitglieder durch die Max-Liebermann-Ausstellung in der Kunsthalle Bremen geführt. Rom und Latium waren im April 2017 das Ziel einer Exkursion, Detmold und Ostwestfalen einer Tagesfahrt mit Herrn Bölts. Am 9.6.2017 fand die Mitgliederfahrt mit 16 Teilnehmern nach Carolinensiel und in den Skulpturenpark von Leonhard Wübbena in Funnix statt.

Herr Nießen dankt Frau Plambeck-Rätz für ihr Engagement und die korrekte finanzbuchhalterische Abwicklung aller Vorgänge. Er gibt zur Finanzsituation einen kurzen Überblick. Da den Einnahmen in Höhe von 6574,00 Euro Ausgaben in Höhe von 6673,74

Euro gegenüberstehen, schrumpft der Finanzrahmen des Vereins weiter. Das hänge zum einen mit dem Engagement des Vereins für die betreuten Projekte der Museen zusammen, zum anderen aber auch mit den begrenzten Möglichkeiten Reserven aufzubauen. So werde auf dem ProZinskonto kein Zins mehr gezahlt, die LzO habe die gebührenfreie Führung des Girokontos eingestellt und das Akquirieren von Spenden bleibe schwierig. Er appelliert an die Mitglieder, auch einmal den Mitgliedsbeitrag aufzurunden. Die Kosten habe der Verein im Griff. Versicherungen und Werbung beschränkten sich auf das Wesentliche. Er wolle sich bemühen, die bisher von Frau Plambeck-Rätz ausgeführten Aufgaben mit der ihr eigenen Akribie und Akkuratessse fortzuführen. Erfreulich sei, dass die Mitgliederzahl von 131 Ende 2016 auf aktuell 138 angestiegen sei und kein Mitgliedsbeitrag ausstehe. An dem SEPA-Verfahren beteiligten sich bereits 48 Mitglieder, es sei wünschenswert, dass noch weitere folgen.

Frau Plambeck-Rätz ergänzt die Angaben durch ihre Vergleichsberechnungen zum Vorjahr. Leider seien die Zinseinnahmen noch geringer geworden, demgegenüber sei aber durch den Personalwechsel der Aufwand erheblich gesunken, so dass dem Verein ein sparsames Wirtschaften bescheinigt werden könne. Für Förderungen habe der Verein 2016 insgesamt 3102,45 Euro ausgegeben, 456,63 Euro mehr als im Vorjahr. Der trotzdem entstandene geringe Verlust im Geschäftsjahr sei durch die Reserven gedeckt.

Zu TOP 5:

Herr Kügel verweist insoweit auf die im Einladungsschreiben mitgeteilten Daten für Führungen und Exkursionen.

Zu TOP 6:

Zum Kassenbericht verweist Herr Nießen auf seine Ausführungen zu TOP 4. Herr Kügel teilt mit, dass beide Kassenprüferinnen ortsabwesend sind, sich aber schriftlich geäußert haben. Er verliest den Bericht, aus dem keine Beanstandungen hervorgehen und der mit der Empfehlung der Entlastung des Vorstands endet.

Zu TOP 7:

Auf das von Herrn Kügel an die Versammlung gerichtete Angebot zur Aussprache erfolgt keine Meldung.

Zu TOP 8:

Herr Dr. Ruitman beantragt, dem Vorstand Entlastung zu erteilen. Die Entlastung erfolgt mit 14 Ja-Stimmen bei 4 Enthaltungen. Herr Kügel dankt der Versammlung für das erwiesene Vertrauen.

Zu TOP 9:

Herr Kügel teilt mit, dass Frau Fritz nach langjähriger Tätigkeit für weitere Kassenprüfungen nicht mehr zur Verfügung stehe. Er bittet die anwesenden Mitglieder sich für diese Aufgabe zur Verfügung zu stellen. Frau Gunda Poser erklärt sich dazu bereit. Die Versammlung wählt sodann mit 17 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung Frau Poser zur Kassenprüferin.

Zu TOP 10:

Herr Kügel weist auf die von der Arbeitsgemeinschaft der Fördervereine der Stadt Oldenburg am 30.8.2017 geplante Podiumsdiskussion mit den bereits im September 2016 befragten kulturpolitischen Sprechern der Parteien zur Verwirklichung der angesprochenen Ziele und ihre weiteren Vorstellungen dazu hin. Er lädt alle interessierten Mitglieder zur Teilnahme ein.

Auf Anregung von Herrn Kuhlmann wird über den Umgang mit den Reisekosten bei Mitgliederfahrten diskutiert, weil sich herausgestellt hat, dass eine Kalkulation schwierig ist, wenn Mitglieder vor Fahrtbeginn kurzfristig absagen. Die Mehrzahl der Anwesenden stimmt dafür, mit der Anmeldung sofort den vollen Reisepreis zu verlangen und ihn bei Nichterscheinen einzubehalten.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Herr Kügel die Versammlung um 18.05 Uhr.

Ivo Kügel

Dieter Kuhlmann